

Geschichte 393 - Josephine –Tunesien

Ein Narzisst in Tunis

Meine Geschichte beginnt im Dezember 2018. Ich bin in einer damals 6-jährigen mehr oder weniger funktionierenden Beziehung mit meinem Partner und lebe in meiner Wohnung in Deutschland. Ich bin auf der Suche nach Emotionen, Liebe, Romantik, eine Liebe wie im Film, da dies durch die Routine des Alltags beziehungsstechnisch auf der Strecke geblieben ist. Naiv, denken manche von mir oder, dass ich einfach viel zu gutgläubig bin. Ich begegne in jenem Monat online dem anscheinend so lang ersehnten Mann meiner Träume, dem Seelenverwandten, dem Romantiker, Charmeur. Sein Name ist Abdel aus Tunis in Tunesien. Er ist intelligent, intellektuell, hat Englisch studiert und mag Literatur. Er ist genau der Mann, nach dem ich immer gesucht habe.

Ich hielt mit ihm online Kontakt, er weiß ganz genau wie er mich manipulieren und in seinen Bann ziehen kann. Was ich bis dahin noch nicht wusste, ist, dass er ein Narzisst ist bzw. eine narzisstische Persönlichkeitsstörung hat. Das bedeutet, er legte typische narzisstische Verhaltensweisen an den Tag, die kein anderer, normal tickender Mann sonst so tun würde in einer gesunden Beziehung: Er blockierte mich und entspernte mich wieder ein Dutzend Male auf Messenger auf denen wir schrieben, machte aus einer Mücke einen Elefanten, erfand Dinge, die nicht stimmten, war eifersüchtig, besitzergreifend, wollte aus der Ferne bereits wissen welches meine Kontakte sind in meinen sozialen Netzwerken, welche Beziehung ich zu wem habe. Es war mit ihm ein Spiel aus heiß und kalt. Überhäufung von Versprechen, Komplimenten, Wertschätzung, um dann wieder als Person degradiert und herabgewürdigt zu werden durch Worte, Blockierungen, sogar Androhungen.

Das Schlimme hierbei ist, dass man als Opfer das gar nicht so merkt oder wahrhaben will, da man die Person ja liebt, aber in Wirklichkeit emotional von ihr abhängig ist und der Narzisst wie eine Droge für mich war.

Ich bin Anfang 2020 nach Frankreich gezogen, um meinem Partner zu folgen und habe dann auch vorgehabt nach Tunesien zu fliegen um diesen Mann zu besuchen. Ich habe also meine Familie riskiert und geopfert, obwohl ich wusste, dass ich einen Mann vorfinden werde, der nahezu zu perfekt scheint und auch einen schwierigen, unerträglichen Charakter hat. Ich habe mich zwar in Bezness-Stories vorher gut vorbereitet gehabt und eingelesen und auch Dokus hierüber gesehen und dachte auch nie, dass es eine typische Bezness-Story ist, die mir widerfährt, da ich selbst arm bin und keine finanziellen Rücklagen habe, daher war es für mich eindeutig Liebe, das mir da passiert.

Im Juni 2020 bin ich dann nach Tunis geflogen und habe zwei Monate in der Wohnung dieses Individuums verbracht. Ich konnte dort dann sein wahres Gesicht sehen und habe trotzdem noch mit mir alles machen lassen.

Er hat mit mir wochenlang in der Straße Händchen gehalten, wir sind ins Kino gegangen, haben uns dort im Dunkeln geküsst während der Film lief, sind an den Strand gegangen, in Cafés und billigen Restaurants jeden Abend, hatten unseren nächtlichen Spaziergang auf der Avenue Habib Bourguiba.

Ich lernte sogar seine Freunde kennen, er sprach immer gut von mir und sagte jedem es sei wahre Liebe. Ich war 27 und er 35 und für viele sah es ja dann automatisch auch wie wahre Liebe aus und nicht etwa das gängige Klischee einer alten, europäischen Frau mit einem jungen, Visa heischenden Maghrebiner. Er begleitete mich in die Medina, wir kauften Djellabas, aßen Bambalouni, alle Dinge die wir taten bezahlte zumeist oder jedenfalls größtenteils ich aus meiner Tasche von meinem letzten zusammen gesparten Geld. Ich fühlte mich wohl und konnte meinem monotonen Alltag entkommen. Jedoch war vom ersten Tag der Begegnung an auch ein paralleles Unbehagen vorhanden. Er dachte nur an sich. Sexuell. Hatte keine ausreichenden Erfahrungen mit dem Körper einer Frau. Sah mir beim Sex nicht direkt in die Augen, sondern neben hin, benutzte mich wie ein Objekt und war nicht so zärtlich, wie ich es mir erhofft hatte, projizierte sexuelle Fantasien aus Pornofilmen auf die Realität. Zuvor schrieb er mir immer er sei auch ein „Meister im Küssen“, in Wirklichkeit musste ich ihm aber erst das romantische Küssen beibringen. Er war zudem auch noch größenwahnsinnig und schrieb Dinge wie: „Ich werde eines Tages von Millionen Menschen angehimmelt werden und sie werden Fans von mir sein“, nur weil er ein Möchtegern-Hobby- Amateur-Kurzfilmemacher ist und sich aber mit Hollywood vergleicht. Er würdigte mich gleich am ersten Tag herab und kommandierte mich herum was schon leichtes Make-Up, Kleidung oder Rauchen betraf. Er wollte nicht, dass ich einen blauen, auffallenden Lippenstift trage. Sobald ich ein neues Kleidungsstück anhatte, sollte ich es ihm präsentieren, anziehen, aufstehen, mich drehen oder ggf. mein Dekolleté hochziehen. Er stellte mich in der Öffentlichkeit bloß innerhalb von zwei Monaten an die 3-4 Male schrie er halb im Café herum für Nichtigkeiten, manipulierte meine Identität, meine natürlichen Verhaltensweisen, mein Ich. Ich war wie seine Sklavin und hatte ihm zu gehorchen, auch seine Erlaubnis zu fragen wann und ob ich aus seiner Wohnung darf, da Tunis seiner Meinung nach eine gefährliche Stadt ist auch tagsüber. Jedoch war dies nicht nur der einzige Grund und er wollte auch einfach seine Macht über mich demonstrieren und über meine Untertänigkeit triumphieren.

Ich wollte ihn unbedingt nach Deutschland bringen und dorthin mit ihm ziehen, war bereit ihn zu heiraten, sogar schwanger von ihm zu werden, sodass wir als neue Familie zusammen in Deutschland wohnen könnten. Ich wurde auch geplant von ihm schwanger. Er insistierte dann und meinte er möchte unbedingt ein Papier von mir haben, das meine Schwangerschaft bestätigt sobald ich in Deutschland/Frankreich zurück wäre, da er dieses Papier als Sicherheit haben möchte, falls ich das Kind austrage und ihm dann die Vaterschaft verweigern würde. Auch da dachte er an alles und war kalkuliert wie bei all seinen anderen Taten. Ich konnte es nicht ertragen wie er generell mit mir sprach, seine vorwurfswollen Blicke, sein Schweigen manchmal mir gegenüber um mich emotional zu bestrafen. Wenn ich meine Meinung ausdrückte, hörte er mir nicht mal richtig zu, wandte sich weg, fuchtelte mit den Händen in einer genervten Gestik herum und fluchte auf tunesisch. Wenn ich ihm nicht sagte wo ich mich genau befinde in den Straßen draußen,

dann wurde er sauer und sagte ich enttäusche ihn und sagte: „Wenn wir zu Hause zurück sind, dann werden wir eine Diskussion haben“. Er sprach zu mir wie zu einem kleinen Kind.

Ich ging dann nach Frankreich zurück, fand meine Familie wieder, jedoch wurde mir bewusst wie sehr mir meine Familie gefehlt hatte in diesen zwei Monaten und entschied mich dann doch bei ihr zu bleiben, anstatt ein neues Leben mit diesem Mann anzufangen. Ich fühlte mich, als ich in Europa zurück war, dann doch nicht bereit eine Schwangerschaft zu leben und habe medikamentös in der vierten SSW abgetrieben. Ich habe dennoch die Idee im Hinterkopf behalten diesen Mann ein Jahr danach, wenn ich abgenommen hätte und reflektierter wäre über die Situation, nochmal zu besuchen und erneut entweder ein Kind zusammen zu haben oder zu heiraten.

Als er erfuhr, dass ich abtrieb, wurde er sauer, blockierte mich online insbesondere am Tag der Abtreibung selbst, blockierte mich auch in der Vergangenheit als ich meinen Umzug hatte oder mal krank war, also jedes Mal, wenn ich eine schwierige Stresssituation durchlebte und ihn und seine Unterstützung am meisten gebraucht hätte, war er einfach nicht online und weg.

Es ist sehr schwer dies alles zu beschreiben und verständlich zu machen, wenn man es nicht selbst durchlebt hat. 1001Geschichte hilft mir diese Erlebnisse zu verarbeiten und publik zu machen und ich möchte unbedingt, dass Frauen sich in Acht nehmen, nicht nur vor typischem Geldbetrug bzw. Beznness, sondern auch vor Männern, die psychisch ein Problem haben unter diesen Nationalitäten.

Er ist also kein typischer, klassischer Beznnesser, jedoch eine Mischung aus arabischer, Eifersuchtsmentalität, religiös erzogen, Beznness und Narzisst. Ich hinterließ ihm hunderte Dinars, da ich wollte, dass er bei meiner Abreise seine nächste Miete von 200 Dinar zahlen konnte und sich auch etwas zum Essen kaufen konnte damit. Stattdessen benutzte er mein Geld um sich einen Fernseher mit Satellit und Receiver zu kaufen für 225 Dinar und nun kommt der Clou der ganzen Geschichte: Als ob es bis dahin nicht verrückt genug gewesen wäre, erfuhr ich Ende September etwas Unvorstellbares.

Ich reiste also Ende August ab nach Frankreich, vollzog die Abtreibung und erfuhr dann mehr oder weniger zufällig durch unachtsame Bemerkungen seinerseits über Dinge, die er eigentlich nicht wissen konnte, dass er eine Spionage-Software auf meinem Smartphone installiert hatte als ich in Tunis war. Er war der einzige und erste Mensch, dem ich je meinen Zugangscode zu meinem Smartphone anvertraut habe und konnte somit tun was er wollte. Wir vertrauten uns gegenseitig, dachte ich zumindest, denn ich nahm sein Handy, er nahm meines und ich sagte ihm auch immer wieder, dass ich keine anderen Männer habe in meinem Leben außer meinen letzten Partner und ein paar alte Chat-Kontakte, die nicht ernst zu nehmen sind aber er für mich die Liebe meines Lebens ist. Eifersüchtig wie er ist, bestand er darauf in seinem narzisstischen Wahn all meine männlichen Kontakte zu löschen und zu blockieren, wenn ich ihn behalten wollen würde, ansonsten würde ich ihn verlieren. Hier beginnt die emotionale Erpressung. Er verlangte derlei von mir bereits online, als ich ihn noch nie getroffen hatte. Ich war ihm hörig und ergeben wie ein Hündchen und dies gefiel ihm, da er sadistisch ist.

Als ich ihm Geld anbot oder ihm Dinge kaufen wollte, lehnte er zwar manchmal ab und meinte ich hätte das Geld eher nötig als er, jedoch war er insgeheim froh, dass ich ihn finanzierte in jenen zwei Monaten und profitierte von meinem Besuch. Er ist dermaßen clever im Manipulieren, dass er es natürlich dann anders hinstellt und heute so tut, als ob er großzügig und höflich ablehnend war was Geld betrifft, jedoch nutzte er mich nur aus.

Er war auch immer gegen Heiraten, als ich jedoch vor Ort zu ihm kam, machten wir im privaten eine religiöse Heirat, da ihm dies vor Gott wichtig war bevor ich schwanger werden würde.

Bevor ich ihn besuchte schrieb er in Rage auch oft er würde mich nicht heiraten, ich sei fett, hässlich, dumm. Er versuchte stets seine Beute, sein Opfer herabzuwürdigen, da er sich selbst dadurch wiederum wertvoll fühlte.

Um zurück auf die Spionage-Software zu kommen: Ich bin aus allen Wolken gefallen. Ich habe bevor ich ihn in Tunis verließ, in seinem Browser-Verlauf gesehen wie er für eine bestimmte Homepage, ein Programm auf Englisch gegoogelt hatte und sprach ihn hierauf an, was das für eine Homepage sei und er log mich an und wollte mir glauben machen, dass es ein Programm für ihn sei, damit ich auf seinem Handy seinen Browser-Verlauf nicht sehen könne oder andere Apps. Ich nahm dies für bare Münze, da ich den englischen Text der Homepage nicht durchlesen wollte und vertraute ihm. Ich hatte ihn sogar gefragt ob er ein Kundenkonto bei dieser besagten Homepage hat und er verneinte es und ich war cleverer als er und ging zum Login-Bereich, um das Passwort zu resettet, so wie man es ja macht, wenn man bereits ein Kundenkonto dort hätte. Als ich eine erfundene E-Mailadresse eingab, sagte mir die Seite natürlich: „Diese Emailadresse ist hier nicht registriert, wir können kein neues Passwort zuschicken“, als ich jedoch seine E-Mailadresse eingab, hieß es plötzlich: „Wir haben soeben einen Link an Ihr E-Mailpostfach gesendet, damit Sie ihr Passwort erneuern können“. Sofort sprach ich Ihn darauf an und sagte: „Du hast also doch ein Kundenkonto dort auf dieser komischen Seite, was soll das!?“ Er blieb stumm. Log. lenkte sogar ab und sagte: „Komm wir kuscheln erstmal. Später erkläre ich dir das.“ Er wusste immer ganz genau wie er mich manipulieren kann. Ich bin also mit dem Glauben abgereist, dass er mich liebt, wir uns wiedersehen werden und er sich für sein eigenes Smartphone ein Programm eingerichtet hat um es vor meinen Blicken zu schützen, in Wirklichkeit habe ich Tunesien mit einer Spionage-Software auf meinem Handy verlassen! Das muss man sich mal vorstellen! Ich hatte nie mit dem Thema etwas zu tun und kannte mich auch gar nicht damit aus. Als ich im Internet recherchierte und herausfand, wie ich die Spionage-App deinstallieren und mein Smartphone auf Werkeinstellungen zurücksetzen konnte war ich ziemlich erleichtert.

Doch das ganze ging dann noch weiter und ich erfuhr zwei Tage später als ich in diversen sozialen Netzwerken meine Sitzungsaktivitäten ausfindig machte, sprich wo ich mich zuletzt eingeloggt hatte, so sah ich, dass sich erst 6 bzw. auch 10 Stunden zuvor und zwei Wochen zuvor sein Smartphone-Name und sein PC sich immer noch in meine Konten einloggen konnte, da er beim Kauf dieser Spionage-App auch eine Option mitgebucht hat, die sich Keylogger nennt und die gespeicherten Passwörter von mir knackt und im Hintergrund mitschreibt. Ich musste also nach Säubern meines Smartphones nun alle Passwörter all meiner Apps erneuern und ihn von den Sitzungen in Tunis abmelden, sodass er sich hier

nicht mehr einloggen kann. Es ist einfach nur eine kranke Geschichte, da er pervers, sadistisch, narzisstisch, kontrollsüchtig, krankhaft eifersüchtig ist auf psychopathologischer Ebene meiner Meinung nach.

Ich habe ihm auch angedroht einen Bericht über ihn auf dieser Plattform zu veröffentlichen, ich wollte, dass er mir gegenüber aus Respekt sich entschuldigt und auch zugibt, dass er mich ausspioniert hat, da ich ja Screenshots und somit Beweise hatte und dennoch versuchte er weiterhin online mich anzulügen, sich rauszureden, abzulenken, mir sogar vorzuwerfen ich hätte meine Handynummer tunesischen Männern gegeben, die sich dann in mein Handy einloggen könnten, obwohl dies ja nicht mit Handynummer funktioniert das Hacken, sondern mit Installation und Zugang zum Smartphone in der eigenen Hand und diesen Zugang hatte nur er. Er wäre auch fähig zu behaupten, ich halluziniere oder hätte die App selbst auf mein Handy getan. Dermaßen manipulativ ist dieser Mensch. Ich finde es sehr schade, dass solche Menschen nicht weggesperrt werden, da sie eine subtile Art haben Menschen zu verändern und somit eine Gefahr für die Gesellschaft darstellen.

Ich hoffe sehr, dass nicht andere Frauen Opfer von ihm werden. In seinem PC und Handy sah ich auch, dass er auf mindestens 5 verschiedenen Dating-Seiten Profile hatte und immer wieder Frauen anschrieb von Kanada, Frankreich, Deutschland, USA oder Osteuropa. Er argumentierte damit, dass er sich für andere Kulturen interessiert, in Wirklichkeit aber will er ganz subtil und strategisch an ein Visum geraten, es aber anders darstellen. Ich kenne auch seine Maschen, stets zu versuchen zurückzukommen, als er merkte er verliert mich oder ich werde sauer, dann ist er ganz lieb und hörig, um im nächsten Moment wieder über mich zu bestimmen. Es ist eine toxische Abhängigkeitsbeziehung und hat mit respektvoller Liebe nichts zu tun, wenn man versucht die Identität des Gegenübers, sein Sein oder seine Vorlieben zu rauben. Er versuchte mir sogar ein Ultimatum zu stellen wenn ich ihn zurückwollen würde: 1. Nicht mehr über den Vorwurf der Spionage zu reden. 2. All meine männlichen, unschuldigen Kontakte zu blockieren. 3. Lieb und friedlich zu sein. Übersetzt aus seinem Narzissten-Latein heißt das aber: 1. Seine Spionage hinnehmen und als Liebesbeweis seine Kontrolle anzuerkennen. 2. Mich von Menschen, Männern aber auch zwei weiblichen Freundinnen von mir und der Welt zu isolieren und nur ihm zu gehören. 3. Ihm untertänig zu gehorchen.

Es ist wie in einer Sekte gewesen dieses Abhängigkeitsverhältnis, da Sekten auch emotionale Opfer aussuchen, diese von ihrem gewohnten Umfeld isolieren und sich als alleinigen Messias aufführen für dieses Opfer.

Wenn ich mir nun vorstelle, dass ich ein Kind mit ihm gehabt hätte, so hätte dieses Kind bestimmt auch unter ihm gelitten, er hätte dort bestimmt auch eine Spionage-App installiert, sogar das Kind gegen mich manipuliert, bevormundet, da sich diese narzisstischen Verhaltensmuster oftmals von Generation zu Generation wiederholen und er wohl selbst in der Kindheit in irgendeiner Form gelitten hat und als Schutzmechanismus heute als Erwachsener andere entwerten muss, um sich selbst erhaben zu fühlen. Er sagte sogar,

dass er eine gewisse Eigenschaft an Hitler bewundert und zwar die Eigenschaft des Redners, andere zu überzeugen und er auch Leute gut überzeugen könne.

Immer wieder schrieb er Dinge wie: Ich bin intelligenter als du, du bist eine Null, nichts wert, ich bin ein Genie, ich sehe mich als besonders und besser als die anderen Durchschnittsmenschen.

Als er sah, dass er damit nicht durchkommt, wurde er natürlich per Mail beleidigend, sagt Dinge wie ich wäre nichts wert, sei hässlich und fett, arm, könne nicht kochen und dass kein Mann mich je wollen würde oder so „lieben“ wie er es tat. In Wirklichkeit hat er meine Schwächen ausgenutzt, meinen Tagesablauf studiert, mich bis ins letzte Detail auswendig gelernt, mich und meine Schwächen oder schlechte Erfahrungen aus meiner Vergangenheit, um sie dann gegen mich zu wenden und mich hiermit emotional zu bewerfen, mich wertlos fühlen zu lassen.

Je mehr Gleichgültigkeit ich ihm schenke, desto aggressiver wird er. Und genau das rate ich nun allen Frauen, die Opfer von einem Narzissten werden, egal welcher Nationalität, bewahrt euch euer Nervenkostüm, lasst diese toxischen Menschen nicht eure Energie und Lebensfreude rauben, lebt, lacht, singt, denn das regt sie am meisten auf! Glaubt an euch, bleibt stark, sucht euch ein Hobby und neue Kontakte, fällt nicht auf seine alten Maschen rein, lenkt euch ab und blockiert diese Individuen auf allen Kanälen. Der Weg ist steinig und schwer und kann dauern, jedoch lohnt es sich und es kommen bessere Zeiten. Konzentriert euch auf das, was ihr mögt, auf das, wozu ihr Lust habt und lasst euch nicht einschüchtern oder manipulieren aus vermeintlicher „Liebe“. Wenn man in einer Beziehung eingeschränkt und ständig bevormundet wird, dann ist das keine Liebe.